

**Bundesvertretung**

Grabenstr.89  
D-47057 Duisburg  
Bürozeit: Mittwoch 13 bis 17 Uhr

Tel.: 00 49 (0203) 60 45 790  
Fax: 00 49 (0203) 60 45 791  
E-mail: buero@solidaritaet-international.de  
Internet: www.solidaritaet-international.de

Frankfurter Volksbank eG BIC FFVBDEFF  
Spendenkonto IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84  
Beitragskonto IBAN: DE11 5019 0000 6100 8005 76

5. Mai 2021

SI e.V. \* Grabenstr.89 \* 47057 Duisburg

**Pressemitteilung**
**SI ist solidarisch mit dem gerechten Protest des kolumbianischen Volkes:**

**"Wenn das Volk mitten in einer Pandemie auf die Straße geht, um zu protestieren, dann deshalb, weil die Regierung gefährlicher ist als das Virus".**

Solidarität International e.V. (SI) erklärt sich solidarisch mit dem seit acht Tagen andauernden gerechten Protest des kolumbianischen Volkes gegen eine Regierung, die die Krisenlasten auf den Rücken des Volkes abwälzen will. Dazu soll eine Steuerreform dienen, die Konzerne und internationale Monopole entlastet, während das Volk über 70% der Staatsverschuldung aufgebürdet bekommt.

Zu den Hintergründen des breiten Protestes erreichte uns folgende Information (Stand 2. Mai 2021):

Seit dem 28. April gibt es in Kolumbien einen landesweiten, unbefristeten Generalstreik gegen die Regierung. Aufgerufen dazu haben Gewerkschaften, Studentenbewegungen und Oppositionsparteien. Dem haben sich die Umwelt- und Frauenbewegung, die Indianervölker, Taxifahrerverbände, Gewerkschaften aus dem Transport- und Logistikgewerbe, Verbände von Beschäftigten der Gesundheitssektoren, Lehrgewerkschaften und große Teile der Bevölkerung angeschlossen. Neu ist, dass sich Justizvollzugsbeamte, Soldaten, Reservisten und einzelne Polizisten an dem Protest beteiligen.

Die Gründe sind vielzählig: extreme Korruption, Armut, hohe Arbeitslosigkeit, die Lähmung des Friedensprozesses, die Ermordung von Gewerkschaftern, Menschenrechts- und Umweltaktivisten, etc. Das Fass zum Überlaufen brachte die Ankündigung des Präsidenten einer neuen Steuerreform, die vor allem die Mittelschicht und die arme Bevölkerung belastet. Zum Beispiel soll die Steuer für Grundnahrungsmittel und öffentliche Daseinsvorsorge auf 19% erhöht werden. Es soll eine Einkommenssteuer auf Gehälter ab 656 Dollar erhoben werden, der Mindestlohn beträgt 248 Dollar. Die finanzielle Lücke der Regierung soll zu 73% von den Massen und nur zu 27% von den Unternehmen getragen werden.

Die Proteste halten seit 4 Tage an. Kurz vor dem ersten Tag hat sie ein Gericht jedoch verboten. Es sind trotzdem Hunderttausende auf die Straßen gegangen. Medien und Regierung versuchen, die Proteste für illegal zu erklären. Sie sagen, dass dies nicht der richtige Zeitpunkt sei, weil Kolumbien in einer tiefen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und so-

<b>Sprecher/in:</b>	Renate Radmacher	Tel. (0049) 07361/72522	eMail: renete.radmacher@online.de
	Armin Kolb	Tel. (0049) 1520 4497230	eMail: AuM_Kolb@web.de
	Ute Kellert	Tel. (0049) 170/5613977	eMail: Ute.kellert@posteo.de
<b>Kassierer:</b>	Axel Kassubek	Tel. (0049) 0561/312409	eMail: kassu@t-online.de
	Waltraut Bleher	Tel. (0049) 07903/7316	eMail: waltraut.bleher@t-online.de
SI e.V. ist mit Bescheid des FA Duisburg vom 09.04.2020 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690).			

zialen Krise stecke, mit mehr als 500 Todesfällen und 20.000 täglichen Corona-Infektionen.

Die Antwort der Protestierenden ist: **"Wenn das Volk mitten in einer Pandemie auf die Straße geht, um zu protestieren, dann deshalb, weil die Regierung gefährlicher ist als das Virus"**. Dies wurde zu einem landesweiten Motto.

Die Bilder der Proteste sind überwältigend. Menschenmassen mit Musik, Gesängen, Theater, bunten Transparenten, kolumbianischen Fahnen, junge und alte Menschen marschieren, größtenteils friedlich.

Die Regierung geht mit voller Gewalt gegen die Demonstranten vor. Die Polizei schießt wahllos in die Massen. Bislang wurden fast 50 Menschen getötet, Hunderte verwundet, Frauen von der Polizei vergewaltigt, Menschen verhaftet, einige sind ‚verschwunden‘. Die Regierung hat eine Ausgangssperre verhängt, aber die Menschen gehen weiterhin auf die Straße, und diejenigen, die das nicht tun, gehen mit Fahnen und Töpfen an die Fenster und Balkone ihrer Häuser und machen einen „Cacerolazo“, also auf Töpfe schlagen, um Krach zu machen.

Nach zwei Tagen der Proteste kündigte der Präsident an, dass er Änderungen an der Steuerreform vornehmen und die umstrittensten Punkte streichen wird. Die Menschen gehen weiterhin auf die Straße.

<u>Sprecher/in:</u>	Renate Radmacher Armin Kolb Ute Kellert	Tel. (0049) 07361/72522 Tel. (0049) 1520 4497230 Tel. (0049) 170/5613977	eMail: renete.radmacher@online.de eMail: AuM_Kolb@web.de eMail: Ute.kellert@posteo.de
<u>Kassierer:</u>	Axel Kassubek Waltraut Bleher	Tel. (0049) 0561/312409 Tel. (0049) 07903/7316	eMail: kassu@t-online.de eMail: waltraut.bleher@t-online.de
SI e.V. ist mit Bescheid des FA Duisburg vom 09.04.2020 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg (VR 4690).			